Die große
Atlantic und Pacific Tea Company.
Importeure von
Thee und Kaffee!
4 Bates House Block,
— und —
164 Ost Washington Straße.
Wholesale und Retail.
150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 7. Mai 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle auf der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John Uhl, Knabe, 4. Mai.
Christ. Krauß, Mädchen, 2. Mai.
Jeremiah Costelle, Mädchen, 3. Mai.
Gottfried Kohl, Knabe, 4. Mai.
Henry C. Bisking, Mädchen, 4. Mai.
John Kelly, Mädchen, 4. Mai.
Albert Potts, Mädchen, 2. Mai.

Heirathen.

John Merrel mit Barbara Hermann.
Daniel Whitz mit Alice Williams.

Todesfälle.

Sherman Campbell, 19. Monate, 6. Mai.

☞ Heute Abend ist Sitzung des Schulraths.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Lydia J. Searls klagte heute auf Scheidung von Silas P. Searls wegen Nichtversorgung.

☞ Der 75 Jahre alte Zimmermann Washington N. Ferguson wurde heute von einer Commission für irrsinnig erklärt.

— In allen Fällen von heftigen Erkältungen hat mir schon Dr. August König's Hamburger Brustthee ganz außerordentliche Dienste geleistet.—Jenny Brawford, Ecke Washington und New Jersey Straße, Indianapolis, Ind.

☞ Nächsten Sonntag Abend findet eine Unterhaltung des Liederkranz in der Männerchorhalle statt. Man benütze diese Gelegenheit noch in dieser Saison einen gemüthlichen Abend im geschlossenen Raume zu verbringen.

☞ Eine unglückliche alte deutsche Frau, welche sich Augusta Reichen nennt, wurde gestern Abend im Stationshaus untergebracht. Man fand die Frau an der Bellefountain Straße, sie hatte eine Anzahl Körbe, welche alle mit Erde gefüllt waren, vor sich stehen. Sie bildete sich ein, daß sie die Seitenwege mit Blumen bepflanzen müsse, weil die Stadt, diese, ihre Pflicht vernachlässige.

Wer von rheumatischen Schmerzen gequält wird, sollte keine Minute zögern das berühmte Rheumatismusheilmittel St. Jakobs Oel anzuwenden, da dieses sofort alle Schmerzen entfernen wird.

☞ Wm. Jeschka verklagte heute Lorenz Kehr auf $1500 Schadenersatz. Er giebt an, daß er in Minneapolis, Minn. thätig war, von dem Verklagten aber aufgefordert wurde hierherzukommen um im Zoo im Orchester zu spielen. Er habe einen Kontrakt für $1400 per Jahr mit Kehr abgeschlossen, dieser habe ihn aber schon nach 14 Tage entlassen.

☞ In der Nachmittagssitzung der Brauer und Liquor Händler wurde die Hochlizens-Frage besprochen. Man einigte sich dahin, sich keiner der bestehenden politischen Parteien anzuschließen aber jede Partei, welche sich für Hochlizens erklärt, energisch zu bekämpfen. Gestern Abend wurden folgende Beamte gewählt: Präsident—Frank Maus von hier; Vice-Präsident—Christ. Entemann von Fort Wayne; Sekretär—Edward Schmidt von hier; Schatzmeister—Christ. Watermann von hier. Executiv-Comite: Jacob Wachstetter, John R. Scott, John Hügele, P. H. McNelis von hier, Laf. Bullett von Evansville, Jos. Bincamp von Decatur.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.
207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 457 Süd Meridianstr
—Groß- und Klein-Händler in—
Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.
☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.
Gebrueder Sindlinger
Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.
☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD.
Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.
1½ Pfund für 5 Cents.

Aus der Arbeiterbewegung.

Die Stukateure am Staatshaus sind zum alten Lohn an ihre Arbeit zurückgekehrt. Sie hatten eine Lohnerhöhung von 5 Prozent verlangt.

Die Mädchen in Piel's Stärkefabrik haben die Arbeit niedergelegt, weil ihnen die verlangte Lohnerhöhung von 10 Prozent verweigert wurde. Die Arbeitgeber sagen, daß sie die Streikerinnen durch Jungen ersetzen wollen. Die Mädchen erhielten 50 Cents per Tag.

Gestern Abend fand im Superior Gericht Zimmer No. 2 eine Versammlung der Zimmerleute und der Arbeiter der Hobelmühlen statt. E. R. Wood führte den Vorsitz. Ein Schreiben der Besitzer der Bee Hive Planing Mill wurde verlesen. Dieselben erklären sich zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages aber gegen eine Erhöhung des Arbeitslohnes. Sie berufen sich darauf, daß zur Zeit als andere Hobelmühlen die Löhne herabsetzten, sie davon abstanden. Gethan wurde gar nichts, und das Comite, welches mit den Arbeitgebern bezüglich Verkürzung der Arbeitszeit zu unterhandeln hatte, wurde entlassen. Thatsache ist, daß die Arbeiter dieser Branche bis jetzt keinen Sieg in der Achtstundenbewegung zu verzeichnen haben.

Sein oder Nichtsein.

Wir berichteten bereits gestern, daß die Arbeiter bei Sinker & Davis ein Comite ernannt hatten, um mit den Besitzern der Fabrik bezüglich des achtstündigen Arbeitstages Rücksprache zu nehmen.

Die Antwort der Herren Arbeitgeber ist kurz und -bündig. Sie haben den Arbeitern mitgetheilt, daß die Fabrik von heute Mittag an bis Montag früh geschlossen bleibt. Am Montag können die Arbeiter zu den alten Bedingungen zurückkehren, wer nicht zurückkehren will, braucht in Zukunft nicht mehr um Arbeit nachzufragen. Diese Maßregel trifft 175 Arbeiter.

Was die Arbeiter zu sagen haben.

Gestern berichteten wir über den Streik in Parrott & Co's. Bäckerei. Der Clerk der genannten Bäckerei hatte uns auf Befragen mitgetheilt, daß die Arbeiter den 8ständigen Arbeitstag und 10 Prozent Lohnerhöhung verlangten.

Was die Arbeiter darüber sagen, lautet aber denn doch ein wenig anders. Ein Comite der ausständigen Arbeiter besuchte uns heute Morgen und theilte uns Folgendes mit: Die Bäcker des genannten Etablissements werden per Tag bezahlt und erhalten sehr schlechte Bezahlung. Einer der Besserstituirten, welcher am Backofen zu stehen hatte, erhielt nur $10 per Woche, Andere sogar nur $8. Ist das an sich schon wenig genug für einen Arbeiter so wurde ihre Lage dadurch eine ganz erbärmliche, daß es häufig vorkam daß sie nur wenige Tage der Woche Beschäftigung hatten, und im Verhältniß weniger verdienten. Wir ersuchten einen der Arbeiter, uns genau anzugeben, wie viel er im Ganzen letzten Monat verdient hat. Der Mann gab uns folgende Zahlen: „Letzte Woche hatte ich nur zwei Tage Arbeit, und verdiente nur $3.63; die drei Wochen vorher hatte ich jede Woche nur drei Tage Arbeit verdiente also per Woche nur $5."

Ein anderer Arbeiter bestätigte diese Angaben.

Da also die Arbeiter, welche nicht an den Maschinen arbeiten, nicht immer Beschäftigung und daher kleinen Verdienst haben, verlangten sie, daß sie nur 8 Stunden per Tag beschäftigt werden, um mehrere Tage in der Woche beschäftigt zu sein, oder daß man ihnen eine Lohnerhöhung von 20 Prozent bewillige.

Wahrhaftig, die Forderungen dieser Arbeiter, von denen viele Weib und Kinder zu ernähren haben, sind bescheiden genug.

Wir fragen jeden Rechtlichdenkenden wie ein Arbeiter bei solchem Verdienst auskommen kann, wie es möglich ist, mit solchem Lohne Weib und Kinder ehrlich zu ernähren. Es ist entsetzlich!

Aber, sagt unser Lügenwisch, der „Telegraph", „der Arbeitgeber hat ein unbestrittenes Recht seine Arbeiter zu bezahlen, wie er will, wem's nicht paßt, der kann gehen."

Gut gebrüllt Löwe! Wir befürchten nur, daß der deutsche Arbeiter, der ehrliche Arbeiter, welcher arbeiten und darum auch essen will, Dir bereits dargethan hat, daß die Reihe des Gehens an Dir ist.

Deutsche Carpenters!

Findet Euch morgen Abend zahlreich im Gebäude der deutsch-engl. Schule ein, um eine Union zu gründen.

Das Comite.

Instruktionen des Soz Turnvereins.

Obiger Verein hat seinen Delegaten für die am 9. Juni in Evansville stattfindende Tagsetzung folgende Instruktionen ertheilt:

1. Agitation für den achtstündigen Arbeitstag.
2. Agitation für Besteuerung des Kircheneigenthums.
3. Agitation für Abhaltung der Wahlen am Sonntag.
4. Agitation daß der Vorstand des, Turnerbundes, geeignete Schritte thue um eine genauere Statistik des antikirchlichen Elementes der Ver. Staaten Bevölkerung bei der nächst stattfindenden Zählung zu erzielen.
5 Agitation gegen die in der letzten Tagsatzung des Ohio Turnbezirks von Turnlehrer Leibold eingebrachte Vorlage, welche eine Verschmelzung des Indiana- mit dem Ohio-Turnbezirks befürwortet.
6. Dafür zu stimmen, daß die Amerikanische Turnzeitung" in ihrer jetzigen Form als Bundesorgan mit der jetzigen Redaktion beibehalten wird.
7. Daß das Turnlehrerseminar in Milwaukee verbleibe.
8. Daß die jetzige Bundessteuer (20 Cts. per Mitglied) beibehalten werde.
9. Daß von dieser Bundessteuer das Turnlehrerseminar erhalten werden soll.
10. Daß der Bundesvorort in St. Louis verbleibe.
11. Gegen Prohibition und alle daraus entstehenden Zwangsgesetze zu agitiren.
12. Sich gegen Einführung der englischen Sprache auf dem Turnplatz zu erklären.
13. Dafür zu wirken, daß das Bundesturnfest alle 3 Jahre abgehalten werde.
14 Zu agitiren, daß eine Bezirksvorturnerschule gegründet werde.
15. Zu berathen, auf welche Weise der Indiana Turnbezirk wieder verstärkt werden kann.
16. Daß dem geistigen Turnen bei Gelegenheit der Turnfeste mehr Zeit und Aufmerksamkeit gewidmet werde.
17. Daß, für den Fall sich kein anderer Verein um die Bezirksvorortschaft bewirbt, sich unser Verein bereit erklärt, auch im nächsten Jahr denselben beizubehalten.

Damen aufgepaßt.

"Natur und Menschen schmücken sich im Frühjahr. Den Damen sei deshalb hierdurch mitgetheilt, daß die neuesten Hüte und Putzartikel soeben eingetroffen sind bei

Frau Sarah Ziegler,
Nordöstl. Ecke Noble und Georgia Str.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Die Patterson'schen Bürgen haben heute den mit der Stadt vereinbarten Betrag einbezahlt und wurden fernerer Verpflichtungen enthoben.

Zimmer No. 2. John R. Barton gegen Wm. C. Burnum. Schuldklage; In Verhandlung.

John H. Hurd u. A. gegen T. F Goffett. Urtheil für $151 55.

Zimmer No. 3. Samuel McBruce gegen Marcus E. Frazier. Schuldklage Dem Kläger $75 zugesprochen.

Harry Cannon gegen Daniel Stone Schadenersatzklage; in Verhandlung.

Polizei-Gericht.

Leopold Hölscher angeklagt Lottie Heier geschlagen zu haben, erschien mit einem blauen Auge und allen Spuren einer soeben gelieferten Schlacht, aus welcher er nicht als Sieger hervorgegangen war. Der Mayor glaubte, er sei schon genug gestraft und bestrafte ihn nur wegen Friedensstörung. Willie Wilson ist des ziellosen Umherstreifens angeklagt. Sein Prozeß wurde aufgeschoben, bis seine Kameraden festgenommen sind.

Baupermits.

Richard Riggo, Frame Haus an Lexington Ave. nahe Linden Str. $1,500.

Soeben erhalten:

Eine Carladung echten New Yorker Season Cider; billig zu haben in J. L. Bieler's Commissions-Geschäft, No. 49 Süd Delaware Straße.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Addison Roache an Leopold Lawanier, Lot 15 in Block 12. $75.

Francis Schupeler an John Murphy, Lot 42 in J. M. Ridenour's Addition. $500.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Co. an Lewis Gustin, Theil von Lot 4 in Sq. 4 in Hubbard's südöstliche Add. $2000.

Rebecca S. Ewing an Emil Gumpfe, Lot 7 in John Brown's Subd. von Lot 1 und Theil von Lot 2 in Johnson's Erben Add. $1,500.

Butler University an Jacob Yeakles, Lot 69 in Butler's Grove Add. $1000

Lara C. Haß an Frank Magel, Lot 96 und Theil von 65 in Coburn's Subd. von Outlot 182. $2000.

Isaac Canine an Herman Kortepeter das nordwestliche Viertel von Sec. 17, Twp. 14, nördlich von R 4 östlich, 5 73100 Acker enthaltend. $500.

Frank McWhinney an Susanna Smithly, Theil der westl. Hälfte von Sec. 16, Twp. 17, nördlich von R. 2 östlich $40.

Berkshire Life Insurance Co. an Inez W. Tibbott, Theil von Lot 7 in Eli F. Ritter's Subd. von Lots 2 und 3 in Johnson's Erben Add. $1 800.

Mary Murr an Adam Starch, Theil der östl. Hälfte des südöstl. Viertels von Sec. 4, Tp. 15 N. R. 3 E. $460

Parmelia Gunter an Thomas Hockensmith, Theil der westl. Hälfte des südöstl. Viertels ,und Theil der östl. Hälfte des südwestl. Viertels von Sec 23, Twp. 16, N. R. 3 E. $2,100.

Eliza A. Seaton an Chas. F. Sealon, Lot 110 von Ovid Butler's College Corner Add. $5,000.

Andrew J. Hay an Mary C. Naylor, Lots 5 und 6 in Block 21 in Ruth's Subd. von Johnson's Erben Addition. $2,000.

Mary H. Barr an Lara C. Hass, Theil von Lot 5 in T. R. Fletcher's Subd. von Theil von Outlot 54. $2,000.

Frauen-Hilfsverein.

Gesuche um Unterstützung können bei Mitgliedern folgender Comites, oder bei Fr. Rappaport, 305 Ost Ohio Str., eingereicht werden.

Für die Nordseite—Frau Körner, 96 West 1. Straße, Frau Stechhan.

Für die Südseite—Frau Keller, No. 401 Madison Avenue, Frau Martin, Frau Kuhn, Frl. A. C. Mueller, 269 Dougherty Str.

Für die Ostseite—Frau Reger, 645 Ost Ohio Straße, Frau F. Bonnegut, 508 O. Market Straße, Frau Grummann, 58 Huron Straße.

Für die Westseite: Frau Stempfel, 239 Blackford Straße; Fr. Walk, 175 North West Straße.

☞ Unter dem verhafteten Personal der Arbeiterzeitung in Chicago befindet sich auch Gerhard Lizius von hier.

— Für mehrere Knaben des Deutsch protst. Waisenhauses, welche bereits confirmirt wurden, werden Stellen gesucht, um ein Handwerk zu erlernen. Nachzufragen im Waisenhause

☞ Harry Jones ist verhaftet weil er ein Piano von Th. Pfäfflin gemiethet, und dasselbe dann an einen gewissen Hammons für $25 verkauft hat.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Emma S. Fowler klagte auf Scheidung von John T. Fowler, weil er sie verlassen hat und sie nicht ernährt. — John Loth will von seiner Elizabeth geschieden sein, weil sie ihn mit den Kindern vor zwei Jahren verlassen hat.

Herr Binswanger Wagemeister, wohnhaft, 920 Sylvania-Straße St. Joseph, Mo., gebraucht schon seit Jahren die bekannten Dr. August König's Hamburger Tropfen und ist derselbe stets mit deren Wirkung zufrieden gewesen. In allen Apotheken zu haben.

☞ Die Staatshaus-Commissäre haben den Contrakt für Utensilien zur Gaseinrichtung an Archer & Pancoast von New York für $35,803 vergeben. Die Genannten hatten zwar nicht das niedrigste Angebot eingereicht, aber ihre Waaren welche sie zu liefern versprechen, sind die weitaus besten.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Der Schneidermeister Jacob Huber klagte gestern eine Forderung von $15 gegen G. C. Rau ein. Der Genannte war eben im Begriffe, den Staat zu verlassen und hatte bereits seinen Koffer aufgehoben. Constabler Plummer stellte sich mit einem Beschlagnahmebefehl im Depot ein, und machte Rau darauf aufmerksam, daß der Koffer, so lange die $15 nicht bezahlt sind, den Bahnhof nicht verlasse. Rau meinter erst, daß er die Marke für den Koffer in der Tasche habe, und die Eisenbahngesellschaft für alles Weitere verantwortlich machen könne, als er aber eines Bessern belehrt wurde, zog er es vor, zu berappen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Etwas Neues.
Nächsten Freitag
—werden wir—
den ersten unserer
Speziellen Freitags-Verkäufe
veranstaltent Wir werden bei dieser Gelegenheit solche Vortheile offeriren, daß jede Dame sich darnach sehnen wird, Freitags einzukaufen.
L. S. Ayres & Co.
N. B. Wegen näherer Auskunft komme man in den Laden.

Kinder-Wägen, Vogelkäfige, Staubbürsten, Korbwaaren.
Masken, größte Auswahl!
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.

Gebrüder Frenzel,
Merchants National Bank.
S.W. Ecke Washington und Meridianstr.

Passage
— zu den —
Niedrigsten Preisen!
CHRISTIAN WIESE.

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

Bern. Bonnegut,
ARCHITECT,
Vance Block, Zimmer No. 62
☞ Elevator.
Ecke Virginia Ave. und Washington Str

Vom Auslande.

— Ueber in Europa wieder aufgetauchte Sommergespenste melden die letzten Postnachrichten: In Brindisi kamen von dem 17. v. M. bis Sonntag Mittag 6 Cholera-Todesfälle und 4 neue Cholera Erkrankungen vor. Seitens der österreichischen Grenzämter werden in Folge des Auftretens der Cholera in Brindisi die Sendungen und Personen aus sämmtlichen italienischen Häfen am Adriatischen Meer einer siebentägigen Beobachtung unterworfen. — Ueber die Verhältnisse in Venedig bringt der Telegraph keine Kunde. Um so bemerkenswerther ist die folgende Nachricht der Wiener „N. Fr. P.": Der uns heute zugekommene Sanitätsbericht der kommunalen statistischen Bureaus in Venedig konstatirt daselbst einen Todesfall in Folge asiatischer Cholera und drei Todesfälle an Diarrea enterite in der Zeit vom 28. März bis 3. April. — Ebenso wird der „Köln. Ztg." unterm 15. gemeldet, daß in Venedig in den letzten Tagen mehrere Cholerafälle, darunter einige mit schnell tödtlichem Verlauf, bekannt geworden seien. Genaueres über die Anzahl der Fälle sei schwer zu ermitteln, da die Behörden, wie es scheine, strengstes Stillschweigen angeordnet hätten, um den gerade jetzt stärker zunehmenden Fremdenbesuch nicht zu verscheuchen. Sollte sich die letztere Vermuthung bestätigen, so wäre das völlige Aufhören des Fremdenbesuches die beste Strafe für diese unverantwortliche Handlungsweise. — Bis jetzt haben die italienischen Behörden sich nur zu einer Maßregel zweifelhaften Werthes aufgeschwungen, die uns der Telegraph folgendermaßen verkündet: Rom, 19. April. Dem Vernehmen nach hätte der Sanitätsrath sich dahin ausgesprochen, daß die Regierung auf den italienischen Inseln Quarantäne-Vorkehrungen gegen die Provenienzen von der italienischen Küste des Adriatischen Meeres treffen könne, wenn solche Vorkehrungen von den Inseln selbst verlangt würden und auf denselben ein normaler Gesundheitszustand herrsche.

Tapeten, Rouleaux, Deltuche,
—in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.—
Ich habe soeben ein reichhaltiges Lager der neuesten Waaren erhalten und lade meine Kunden und das Publikum im Allgemeinen zur Inspizirung desselben ein.
Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

KNIGHT AND JILLSON,
75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.
Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Dachbedeckung!
Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.
Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.
Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.
G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.
☞ Telephon No. 477.

Kregelo
Telephon 564.

Leichen-Bestatter
77 Nord Delaware Str.
☞ Offen Tag und Nacht.

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, John Hommown,
Leichenbestatter.
No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.
☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Den einzigen Weg
Manneskraft vollständig herzustellen,
und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Kurier;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebenstreuen Bildern, Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.
Adressire: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.
Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler C. Kesler, 29 Süd Delaware Straße.

Dr. O. G. Pfaff,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office: 425 Madison Ave.
Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 282
Wohnung: 141 N. Alabama St.
☞ Telephon 936.

KRAAS, GRÜMMANN and CO.
Contraktoren
— und —
Bauunternehmer,
223 Ost Morris Straße,
empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

ALEX. METZGER'S
5 Odd Fellows Halle,
Zweites Stockwerk.
General-Agentur der größten und sichersten
Feuer Versicherungsgesellschaft
An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.
Passage
zu den billigsten Preisen

Dr. THEODORE A. WAGNER,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block,
Sprechstunden: 9—10 Morgens,
„ 2— 4 Nachmittags.
„ 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.
Wohnung: Ecke College und Home Ave.
☞ Telephon 848.

H. WESTPHAL,
Messerschmied und Schleifer,
—Fabrikant—
Chirurgischer Instrumente und orthopädischer Maschinen.
Schleifen von Scheeren und Rasirmessern.
N. B. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden auf's Beste besorgt.
No. 197 Süd Meridian Straße

Bankerott-Preise werden für die Waaren
— von —
Herman Martens,
berechnet werden.
Teppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperieen, und Spitzen-Gardinen.
Merkt Euch folgendes:
Body Brussells, früher $1.25, jetzt . . . 90c
Tapestry Brussels, früher $1, jetzt . . . 75c
Tapestry Brussels, früher 85c, jetzt . . . 60c
2-Ply, Extra Supers, früher 90c, jetzt . 60c
No. 40 Süd Meridian Straße.

BODY BRUSSELS CARPETS
Diejenigen, welche die prachtvollen neuen Muster in Teppichen sehen wollen, sollten meine neuesten Einkäufe besichtigen. Wir scheuen keine Mühe, Waaren zu zeigen und Preise mitzutheilen.
Albert Gall